WBV Infobrief 1/2018

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

beiliegend zum Infobrief erhalten Sie die Zeitschrift des Bayerischen Waldbesitzerverbandes, der in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen feiern darf. Das Eigentum zu schützen und zu bewahren war die ursprüngliche Gründungsaufgabe des Verbandes. Diese ist auch heute noch immer brandaktuell, da durch Umweltauflagen und das sich ändernde Klima beständig Einfluss genommen wird. Hier gilt es wachsam zu sein und entsprechende politische Weichen zu stellen.

2017, eines der drei wärmsten Jahre seit der Wetteraufzeichnung, bedeutet weiterhin gefährliche Folgen für unsere Nadelbäume.

Der Kiefernprachtkäfer ist auch in unserem Vereinsgebiet weiter auf dem Vormarsch und bedroht unsere Kiefernbestände. Bitte kontrollieren Sie bis Mai Ihre Kiefernbestände, vor allem an den Südrändern Ihrer Wälder, auf Nadelfall und Spechtabschläge. Bei Befall informieren Sie Ihren zuständigen Revierleiter oder den Geschäftsführer der WBV Kreuzberg.

Für die kommenden drei Jahre ist die staatliche Förderung des Waldumbaus durch zusätzliche Haushaltsmittel gesichert – nutzen Sie die Unterstützung. Jetzt gilt es zu handeln für die kommenden Generationen!

Zertifizierung ist mittlerweile eine Grundvoraussetzung bei der Holzvermarktung. Bei unserer JHV wird Sie Frau Kathrin Selhuber, die Bayerische Regionalassistentin von PEFC, zu diesem Thema mit einem Vortrag zu den Grundsätzen einer nachhaltigen Bewirtschaftung informieren.

Die Prüfung unserer neuen Satzung vom 10.03.2017 durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat ergeben, dass Regelungen mit den Vorschriften über die Anerkennung nach Bundeswaldgesetz (BWaldG) nicht vereinbar sind. Deshalb muss unsere Satzung erneut geändert werden.

Die erforderlichen textlichen Änderungen alt und neu finden Sie in unserer Einladung zur Jahreshauptversammlung am 16. März.

Die WBV Kreuzberg wird im kommenden Jahr in gewohnter Weise eine Reihe von Infoveranstaltungen und Weiterbildungsschulungen für die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer anbieten und durchführen.

Bitte beachten Sie die umfangreiche Rubrik "Termine" mit unseren Angeboten und melden Sie sich rechtzeitig an!



Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

ich wünsche Euch und Euern Familien und Freunden, ein gesundes gutes neues Jahr 2018, alles Gute, im Wald ein unfallfreies Arbeiten, Gesundheit, Glück, Gottes Segen und viel Erfolg.

Gemeinsam sind wir stark!

Bernhard Roppelt

(Koppett B.

Vorsitzender

Inhalt:

- Holzmarkt Preise 1. Quartal 2018/Infos
- Kurse, Termine und Veranstaltungen
- Motorsägenkurs / Seilwindenkurs / Seilwindenprüfung
- Pflanzenbestellung Frühjahr
- Start Bildungsangebot für Waldbesitzer (BiWa)
- Rückblick: Vier-Tagesausflug ins Salzburger Land 2017
- ZÜF
- Schnittschutzstiefel
- Einladung zur Jahreshauptversammlung
- Ankündigung Vier-Tagesausflug 2018
- Übersicht Zaun- und Pflanzmaterial
- Bezugsquellen Zaun- und Pflanzmaterial
- Zuständige Forstreviere, Kontakte, Impressum



Holzmarkt - Preise 1-2018 und Infos

Auch wir in Nordbayern haben die Übernahme des Klausner-Sägewerks aus Thüringen durch den kanadischen Mercer-Konzern im letzten Jahr unmittelbar gespürt. Mercer hat den von Klausner deutlich reduzierten Einschnitt hochgefahren und brauchte rasch entsprechende Holzmengen. Die Preisrücknahmen einiger Säger im Zuge des Sommersturms Kolle, konnten so abgefangen werden. Durch den Einschlagsstopp der Bayerischen Staatsforsten bis Nov. 2017 kam deutlich weniger Frischholz auf den Markt, was zusätzlich dem Preisverfall entgegenwirkte.

Die Auswirkungen der Übernahme der Klenk Holz AG (Sägewerke in Oberrot, Wolfegg und Baruth durch die österreichische Binder-Gruppe werden sich erst noch zeigen.

Eine Einstellung des Bucheneinschnitts seitens des großen Buchenholzsägewerks der Hamberger hardwood GmbH in Kleinostheim zeigt die Veränderungen der Laubstammholzmärkte. Der seit einigen Jahren laufende Trend weg von der Buche, hin zur Eiche hat auch in 2017 angehalten.

Die Nachfrage nach Holz und Holzprodukten ist eng an die Entwicklung von Konjunktur (Bau), Verpackungssektor und Außenhandel gebunden, daher kann von einer steigenden Nachfrage nach Rundholz ausgegangen werden. Aktuell ist die Nachfrage nach Fichten- und Kiefernrundholz hoch. Der Brennholz- bzw. Industrieholzsektor verharrt auf eher niedrigem Niveau (31 € je Fm). Auch der Hackschnitzelmarkt ist aktuell überversorgt und die Preise auf niedrigem Niveau.

Die Preise für Fichtenstammholz ab 25 cm Mittendurchmesser liegen momentan zwischen 85 € und 88 €, für Kiefernholz zwischen 68 € und 70 €. Bei Borkenkäferbefall (Käferholz) beträgt der Abschlag im Durchschnitt ca. 15 € je Fm. Die Palette ist aktuell auch wieder gefragt und erzielt gute Preise, die aber längenabhängig sind. Vor allem für dürre Kiefern kann die Palette ein dankbares Sortiment sein, da Preise zwischen 50 € und 60 € gezahlt werden.

Alle weiteren Preise in anderen Stärkeklassen, Qualitäten und Sortimenten können Sie im Geschäftsbüro erfragen.

Die WBV hat immer wieder Brennholz zwischen 2 m und 4 m an der Waldstraße anzubieten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Koch unter 0178-9747234.



Technik für Land, Forst und Garten

Günter Kerschbaum

Neuhauser Hauptstraße 11 91325 Adelsdorf / Neuhaus

Telefon 0 91 95 / 99 39 07 Fax 0 91 95 / 99 80 303

info@kerschbaum-technik.de www.kerschbaum-technik.de

- Landtechnik
- Forst- und Gartengeräte
- Kommunaltechnik
- Hydraulikschlauch-Service

Beratung

Verkauf

Reparatur

Submission und Versteigerung Januar 2018

Sowohl die Nadelwertholzversteigerung, als auch die Laubwertholzsubmission waren wieder sehr erfolgreich. Besonders die Eiche konnte mit einem Durchschnittserlös von knapp 500 € je Fm punkten. Auch Bergahorn, Esche, Walnuss und Kirsche waren gefragt. Der teuerste Stamm war eine Eiche aus dem Gebiet der WBV Bamberg und brachte insgesamt 3.416 € (885 € je Fm).

Die Kiefer erzielte im Schnitt 171 € je Festmeter, die Fichte 212 € und die Lärche 280 €.

Kurse, Termine, Veranstaltungen

Anmeldung für alle Kurse bitte an: E-Mail: kontakt@wbv-kreuzberg.de oder Tel. 09545-441275

16.03.2018

12.00 bis 16.00 Uhr

Pflanzlehrgang mit Revierleiter Stefan Stirnweiß

In rund vier Stunden wird den interessierten Waldbesitzern die richtige Behandlung der Pflanzen von der Anlieferung aus der Baumschule bis zur Pflanzung im Wald vermittelt. Es werden verschiedene Pflanztechniken und die wesentlichen Merkmale der Pflanzengesundheit bis hin zu verschiedenen Einzelschutzverfahren vorgestellt. Die Waldbesitzer haben ausreichend Zeit, die Pflanzung selbst einzuüben. Treffpunkt bei Tim Scheppe, Lauf Nr. 7, 91325 Adelsdorf.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte an passende Kleidung denken!

16.03.2018

Jahreshauptversammlung, 18.30 Uhr im Saal der Brauereigaststätte Rittmayer, 91352 Hallerndorf

06.04.2018

Infoveranstaltung zum Kiefernprachtkäfer

18.00 Uhr, Parkplatz des Freizeitparks Schloss Thurn, 91336 Heroldsbach

12.05.2018

Tagesexkursion in die Wälder von Fürst Ferdinand zu Castell-Castell – ein Beispiel zum aktiven Waldumbau

Unter fachkundiger Führung unseres ehemaligen Revierleiters Uwe Reißenweber erkunden wir die Wälder von Fürst Ferdinand zu Castell-Castell bei Lisberg (Landkreis Bamberg). Der Umbau vom Nadelreinbestand zum gemischten Dauerwald zeigt ein gelungenes Beispiel für geschickte Baumartenwahl im Klimawandel.

Mittagessen im Brauereigasthof Wernsdörfer in Schönbrunn und nachmittags Besuch des 2016 eröffneten Baumwipfelpfades Steigerwald mit anschließender Einkehr in Mönchsondheim.

Abfahrt 7.45 Uhr PP Rathauswiese in Hallerndorf, Ankunft ca. 20.30 Uhr.

Kostenbeitrag für Busfahrt, Führung und Eintritt 28,- € pro Person.

Anmeldung ab sofort.

26.05.2018

Grillkurs für ein hochwertiges Bioprodukt: Wildbret aus heimischen Wäldern!

Bestens für den Grill geeignet, aber noch ungewöhnlich: Unter der Leitung eines erfahrenen Metzgermeisters erlernen die Kursteilnehmer die Zerlegung, Filetierung, Vorbereitung und Behandlung von Wildbret. Klassische Steaks, Rippchen und Haxe, Rosmarinspießchen, Saltimbocca und vieles mehr werden gemeinsam zubereitet und verzehrt. Inklusive Begrüßungs-Imbiss von Rehspezialitäten und Beilagen.

Teilnehmergebühr 55,-€ zuzüglich Getränke.

10.00 Uhr bis ca. 14.30 Uhr im Hof von Bernhard Roppelt, Schnaid 9a, 91352 Hallerndorf.

Anmeldung ab sofort.

07.06.2018

Beginn Bildungsangebot für Waldbesitzer

15.06.2018

Infoveranstaltung "Wertastung bei Laubholz"

mit Revierleiter Stefan Stirnweiß.

15.00 Uhr in Adelsdorf, EDEKA-Parkplatz, bis ca. 17.00 Uhr

21.07.2018

Fahrt zur INTERFORST nach München (18. – 22.07.)

13. Leitmesse für Forstwirtschaft und Forsttechnik mit wissenschaftlichen Veranstaltungen und Sonderschauen



Was die INTERFORST so unverwechselbar macht:

Innovationsplattform: Forstwirtschaftliche Neuheiten und Trends entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Leitmessecharakter: Präsenz von Branchengrößen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik

Internationalität: Anbindung an das globale Vertriebsnetz der Messe München zur Erschließung neuer Märkte

Funktionalität: Exzellente Infrastruktur eines der modernsten und nachhaltigsten Messegelände weltweit

Standortvorteile: Zentrale Lage der Wirtschaftsmetropole München mit optimaler internationaler Anbindung

07.30 Uhr Abfahrt Hallerndorf PP Rathauswiese, Rückfahrt ca. 18.00 Uhr.

Kostenbeitrag für Busfahrt, Brotzeit und Eintritt 45,- € pro

Anmeldung ab sofort.

Vor-Ort-Beratungen, jeweils 18.00 Uhr

19.04.2018	Rettern/Kauernhofen, Parkplatz an der
	Straße zwischen Jägersburg und Rettern
26.04.2018	Greuth/Zentbechhofen/Jungenhofen,
	Kapelle Jungenhofen
08.05.2018	Kersbach/Poxdorf, Kirche Kersbach
09.05.2018	Schnaid/Rothensand,
	Sportplatz Schnaid
17.05.2018	Willersdorf, Sportplatz Willersdorf

Die entsprechenden Waldbesitzer werden zu gegebener Zeit noch persönlich eingeladen!

Alle Interessenten sind herzlich willkommen!

06. - 09.09.2018

Jahresausflug in den Schwarzwald und Elsass mit Vogesenrundfahrt

01.09.2018

Seilwindenprüfung

Nach den Unfallverhütungsvorschriften müssen Seilwinden jährlich auf Funktion und Bremskraft überprüft werden!

Anmeldung und Terminvergabe (Dauer je ca. 30 Minuten) Ort: Bauhofgelände der Gemeinde Hallerndorf (neben Rathaus)

Kosten für Mitglieder 70,- €, für Nichtmitglieder 90,- € inkl. MwSt.

20.10.2018

Seilwindenlehrgang 8.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr.

Eine seilwindenunterstützte Fällung erfordert viel Fachkenntnis und eine exakte Schneidetechnik.

Nach einer theoretischen Einführung geht es hinaus in den Wald, wo praktische Übungen am Holz mit Problembaumfällung gezeigt werden. Das Tragen einer kompletten Schutzausrüstung mit Schnittschutzhose und –stiefeln, Helm mit Visier und Gehörschutz ist erforderlich.

Teilnahme ab 18 Jahren.

Kosten: 50,-€ für Mitglieder / 60,- für Nichtmitglieder der WBV Kreuzberg e.V. inkl. MwSt.

Anmeldung ab sofort.

Selbstverpflegung in der Mittagspause (Wald).



Omnibus Kraus e.K.

Michael-Knauer-Ring 6, D-91301 Forchheim

Tel: +49(0)9191 9760-0

Durchwahl: +49(0)9191 9760-12

Fax: +49(0)9191 9760-29 PC-Fax: +499191 9760-22

Mail: info@omnibus-kraus.de

www.omnibus-kraus.de

26.10./27.10.2018

Zertifizierter Motorsägen-Grundlehrgang nach DGUV I 214-059, Baustein 1, Freitag, 14 – 22 Uhr

Maschinenpflege, Unfallverhütung und Fälltechniken (Theorie). Bitte eigene Motorsäge mitbringen! Warme Kleidung!

Ort: Brauhaus am Kreuzberg, Kreuzberg 1, 91352 Hallerndorf

Samstag, 8-16 (alternativ 9-17) Uhr

Praxistag im Wald – Praktische Fällarbeiten in Kleingruppen und Umsetzen der Unfallverhütungsvorschriften und Fälltechniken bei schwachem und mittelstarkem Holz.

Für den Praxistag wird eine persönliche Schutzausrüstung in Form von Schnittschutzhose/-stiefeln der Schnittschutzklasse 1, Helm mit Visier und Gehörschutz und Handschuhe benötigt.

Über die Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt.

Teilnahme ab 18 Jahren.

90,- € für Mitglieder der WBV Kreuzberg / 120,-€ für Nichtmitglieder inkl. MwSt.

Die Gebühr wird bei Anmeldung fällig.

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau unterstützt ihre Versicherten mit der anteiligen Erstattung der Lehrgangskosten in Höhe von aktuell 30,- €. Das nötige Antragsformular wird am Theorieabend ausgegeben.

09.11.2018

Pflanzlehrgang

29.12.2018

Infotag zwischen den Jahren

Pflanzenbestellung für das Frühjahr

Die Pflanzen für Ihre Frühjahrskultur bestellen Sie bitte bis zum 15.03.2018 im Büro in Hallerndorf. Ein entsprechendes Bestellformular finden Sie auf der Homepage unter www.wbv-kreuzberg.de/downloads

Wichtig! - Bei Pflanzenbestellungen für Förderanträge muss der Arbeits- und Kulturplan in Kopie beigefügt werden.

Fragen zu Pflanzen, Pflanzung und Förderung beantworten Ihre staatlichen Revierförster oder die WBV.

Start Bildungsangebot für Waldbesitzer (BiWa)

Ab Donnerstag, den 07.06.2018, um 18 Uhr beginnt das diesjährige Bildungsangebot für Waldbesitzer. Hier wird Wissen über den Wald und seine Bewirtschaftung vermittelt. Bei den wöchentlichen Treffen in den Wäldern der Teilnehmer werden Themen wie Holzernte, Vermarktung, Pflege und Naturverjüngung bis hin zu Klimawandel, Wegebau, Waldschädlinge und Wildverbiss besprochen. Gerne gehen wir auch ausführlich auf Fragen ein!

Der Lehrgang richtet sich sowohl an künftige Walderben, neue Waldbesitzer als auch an "alte Hasen", die noch etwas Neues lernen möchten.

Der erste Abend startet im Geschäftszimmer in der Von-Seckendorf-Str. 10 in 91352 Hallerndorf.



Die Teilnahme ist für unsere Mitglieder kostenlos. Bitte melden Sie sich unter kontakt@wbv-kreuzberg.de oder Tel. 09545-441275 baldmöglichst an.

Wussten Sie schon?

Nasses Holz verbrennt nicht nur mit einer deutlich geringeren Energieausbeute!

Es führt auch zu höheren Emissionen und aggressiven Ablagerungen in Öfen und Kaminen!

Sind Ihre Mitgliedsdaten noch aktuell???

Hat sich Ihre Adresse geändert?
Haben Sie eine neue Bankverbindung?
Bitte vermeiden Sie unnötige Kosten und Gebühren und teilen Sie uns unter

kontakt@wbv-kreuzberg.de

Ihre Änderungen mit!!! Der Jahresbeitrag in Höhe von 15,- € wird am 15.05.2018 abgebucht.

Rückblick Vier-Tagesausflug ins Salzburger Land 2017

Früh am Donnerstagmorgen starteten wir mit drei voll besetzten Omnibussen Richtung Süden. Nach einem Frühstückshalt an der Autobahn und einer Mittagspause beim Hammerwirt in Hammer erreichten wir fröhlicher Stimmung am Nachmittag unser Hotel St. Hubertushof in Zell am See. Den Abend verbrachten wir sehr kurzweilig innerhalb des Hauses.

Am folgenden Tag fuhren wir nach kurzer Busfahrt mit einem riesigen offenen Schrägaufzug zu den Hochgebirgsstauseen Wasserfallboden und Mooserboden auf über 2.000 m Höhe. Hier überraschte uns der ca. 20 cm hoch liegende Schnee. Trotz Sonne war es doch recht kalt!



Manche besichtigten bei einer Staumauer-Führung das Innere der Mauer Mooserboden und erfuhren Fakten über den Bau der Sperre und den Betrieb des Kraftwerks. Sehr beeindruckend! Die anderen blieben lieber oben auf der Staumauer und genossen den herrlichen Panoramablick ins Tal und in die Berge. Seit der Nachkriegszeit produzieren die Turbinen jede Menge Strom für die unten liegenden

Ortschaften und laufen besonders im Frühjahr bei der Schneeschmelze auf Hochtouren.

Nachmittags, wieder im grünen Tal, genossen wir den besten Blick auf Zell am See und die dahinter liegenden Berge bei einer wunderbaren Rundtour über den See per Motorschiff. Den Tag ließen wir mit gemütlichem Beisammensein im Hotel ausklingen.

Schon um 7.30 Uhr waren wir beim Samstagsfrühstück, ging es doch um 9 Uhr schon wieder weiter nach Fusch an der Großglocknerstraße. Hier besuchten wir das über 100 Jahre alte Sägewerk der Familie Mühlauer, wo die Kraft des Wassers das Holz bearbeitete und ebenfalls für Elektrizität genutzt wurde. Mittlerweile ist die Anlage zu einer "Erlebniswelt Holz" ausgebaut und zeigt von damals bis heute Wissenswertes rund um Baum und Holz.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz, denn die Sonne lockte einige sogar zum Eis essen! Wer kein Eis mochte, blieb bei Kaffee und Kuchen in der Holzknechtsstube. Weiter ging es mit dem Bus bis nach Maria Alm, wo wir den Ort und die Wallfahrtskirche besichtigten. Auch diesen Abend verbrachten wir im Hubertushof in Zell.







Schon war es wieder soweit und wir mussten nach dem Frühstück die Heimreise antreten. Ein Zwischenstopp in Maria Eck, einem bekannten Wallfahrtsort in Oberbayern, hinterließ noch einmal bayerische Eindrücke. Nach einer Kaffeepause mit Kuchen am Bus fuhren wir bis Hallerndorf durch und trafen am Sonntagabend voller schöner Erlebnisse wieder in der Heimat ein.

ZÜF- was ist das? Und wofür ist das gut?

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

selten waren die Anwuchsbedingungen für Forstpflanzen so gut wie in der Saison 2017/2018.

Mögen die satt durchfeuchteten Böden momentan den ein oder anderen Schlepper- und Maschinenfahrer auch zur Verzweiflung treiben: Wer heuer den Wald der Zukunft aktiv mitgestalten möchte, findet perfekte Böden vor.

Da sich immer mehr Waldbesitzer nach eingehender Beratung mit den staatlichen Revierförstern für Jungwald mit Zuschüssen aus dem Waldförderprogramm unter ZüF-Beteiligung entscheiden, klären wir die Frage nach dieser Abkürzung gerne auf: Was eigentlich ist dieses ZüF?

Zertifizierungsrin

für überprüfbare

Forstliche Herkunft

Süddeutschland e.V.

ZüF steht für den "Zertifizierungsring für überprüfbare Forstliche Herkunft Süddeutschland e.V.".

Dies ist ein freiwilliger Zusammenschluss auf Seiten der Saat- und Pflanzenzuchtbetriebe, der Ihnen als Waldbesitzer zuverlässig und nachprüfbar gebietstreue Jungbäumebereitstellen möchte.

Das beginnt bereits bei der Gewinnung von Saatgut: Gegenüber der rein von staatlichen Revierförstern kontrollierten herkömmlichen Saatguternte werden im ZüF-Verfahren zusätzliche Rückstellproben gezogen und getrennt vom Anzuchtmaterial durch das ZüF-Büro aufbewahrt.

Einem Vaterschaftstest gleich, können Waldbesitzer bei jeder Pflanzenannahme eine kostenfreie genetische Prüfung der jungen Pflanzen verlangen. In einem Probesäckchen wird dann eine ausreichend große Zahl Knospen oder Zweige der Lieferung an die staatliche

Kontrollstelle der Forstverwaltung in Teisendorf gesendet. Deren Mitarbeiter prüfen dann, ob die genetische Ausstattung der Jungpflanzen mit der archivierten Rückstellprobe der beernteten Elternbäume übereinstimmt und teilen Ihnen das abschließende Ergebnis mit. Das herkömmliche Verfahren -ohne ZüF- bietet diese Möglichkeit nicht.

Die Probenahme und Prüfung steht jedem offen, lohnt sich aber vor allem bei größeren Lieferungen und Großkunden, da doch einiges an Jungpflanzenmaterial "geopfert" werden muss.

Dieser freiwillige Baustein an Sicherheit bringt etwas Aufwand mit sich, der eben über einen Einzelaufschlag auf der Forstpflanze finanziert wird.

Daher ist es wichtig, dass Sie bei Abgabe Ihrer Fertigstellungsanzeige -gemeinsam mit der Pflanzenrechnung- die mitgelieferten ZüF-Protokolle beilegen. Zu jeder Pflanzenposition fertigt die ZüF-Zentrale eine eigene Urkunde, welche die gesicherte Herkunft bescheinigt!

Die ZüF-Eigenschaft der Jungpflanzen ist inzwischen weitgehend der Normalfall. Manchmal stand jedoch den Baumschulen für diverse Baumarten und ihre Wunschgröße bei Anzuchtbeginn schlichtweg kein ZüF-Saatgut zur Verfügung.

Sollten Sie daher die ZüF-Protokolle für manche Baumarten in Ihrer Kultur nicht beibringen können, ist dies kein Beinbruch. Die Förderung wird dann ohne weitere Mitteilungspflichten automatisch um diesen (überschaubaren) "Erhöhungsbetrag" reduziert.

Die Grundförderung ist davon unabhängig, denn: Die Baumschulrechnung belegt losgelöst von ZüF die geforderte Herkunft (Abkürzung "HKG 8xxxx") der jeweiligen Pflanzenpartie und damit auch die Förderfähigkeit.



Die WBV ist für Sie bei Pflanzungen der wichtigste Anlaufpunkt und bleibt für uns alle am leistungsfähigsten, wenn Sie die folgenden Hinweise beherzigen:

- 1, Kontaktieren Sie bei fehlenden ZüF-Protokollen die liefernde Baumschule selbst und bitten Sie um deren Zusendung. Dafür bitte die Rechnungs- bzw. Kundennummer bereithalten!
- 2, Achten Sie bitte darauf, dass der Adressat der Baumschulrechnung und der Empfänger im ZüF-Protokoll mit dem Antragsteller im amtlichen Bewilligungsbescheid der Förderung übereinstimmen! Auch hier gilt: Unstimmigkeiten bitte mit der Baumschule direkt aufklären.
- 3, Legen Sie Ihrer Fertigstellungsanzeige die Original-Rechnung mit den ZüF-Protokollen persönlich am Forstrevier vor oder nutzen Sie den Postweg. Fertigen Sie gegebenenfalls vorher selbständig Kopien für den Eigenbedarf oder lassen Sie sich Ablichtungen vom Revierleiter fertigen.

Sie entlasten die Mitarbeiter der WBV und der Forstverwaltung und tragen auch dazu bei, dass ihr Zuschuss schneller ausbezahlt werden kann.

Schriftliche Tipps und Darstellungen zur besten Pflanzmethode und Pflanzenbehandlung erhalten Sie auf Anfrage im kostenfreien "Wegweiser Kulturbegründung und Jungwuchspflege" bei Ihrem Forstrevier.

Beachten Sie auch den Veranstaltungshinweis im WBV-Jahresprogramm und besuchen Sie den Pflanzlehrgang des Kollegen Stefan Stirnweiß in Adelsdorf am 16.03.2018.

Viel Erfolg und allzeit guten Anwuchs!

Ihr Revierleiter Daniel Schenk

Schnittschutzstiefel – brauche ich die wirklich bei der Waldarbeit?

Diese Frage wird bei den Motorsägenlehrgängen immer wieder gestellt und kann ganz einfach mit "Ja!" beantwortet werden!

Auch bei allen anderen Arbeiten mit der Motorsäge: Ja! Der Schnittschutz im Stiefel muss sein, da beim Asten und Aufarbeiten von liegendem Holz oft mit der Motorsäge neben dem linken Fuß gearbeitet wird – das Bein ist durch die Schnittschutzhose geschützt und der Fuß eben durch den Schnittschutzstiefel.



Erkennbar ist diese Eignung durch ein auf dem Schaft angebrachtes Zeichen ("Motorsägen-Piktogramm), hier ist ein schnitthemmendes Material im Vorfußbereich eingearbeitet

Einladung

der Waldbesitzervereinigung Kreuzberg e.V. zur Jahreshauptversammlung 2018

am Freitag, dem 16. März 2018, um 18.30 Uhr im Gasthaus Rittmayer in Hallerndorf

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung durch 1. Vorsitzenden Bernhard Roppelt
- 2. Totengedenken
- 3. Grußworte der Ehrengäste
- 4. Hauptreferat von Frau Kathrin Selhuber, Regionalassistentin PEFC Bayern "PEFC Zertifizierung Grundsätze im Privatwald"
- 5. Vergabe unseres Förderpreises für vorbildliche Waldwirtschaft
- 6. 5 Minuten Pause
- 7. Satzungsänderung

Die Prüfung der neuen Satzung vom 10.03.2017 durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat ergeben, dass Regelungen mit den Vorschriften über die Anerkennung nach Bundeswaldgesetz (BWaldG) nicht vereinbar sind, und zwar

Alter Text: § 5 Erwerb der Mitgliedschaft

- 1. Der Antrag auf Erwerb der Mitgliedschaft ist schriftlich an den Vorstand, der über Aufnahme entscheidet, zu richten. Ein Rechtsanspruch auf Erwerb der Mitgliedschaft besteht nicht.
- 2. Der Antragsteller gilt auch ohne ausdrückliche Aufnahmeerklärung als in den Verband aufgenommen, wenn ihm nicht binnen einer Frist von einem Monat gerechnet ab Zugang beim Vorstand eine Mitteilung über die Ablehnung seines Antrags mitgeteilt wird.

Laut Ministerium sind Forstbetriebsgemeinschaften (FBG) nach § 40 Abs. 3 BWaldG an § 20 Abs. 5 Gesetz gegen Wettbewerbsbestimmungen gebunden. Da sie in ihren Regionen jeweils über eine monopolartige Stellung verfügen können und die Mitgliedschaft in einer FBG für jeden einzelnen Waldbesitzer ggf. von wesentlichem wirtschaftlichem Interesse ist, kann eine FBG zur Aufnahme von Mitgliedern verpflichtet sein. Eine monopolartige Stellung kann sich daraus ergeben, dass es für jede Region grundsätzlich nur eine FBG gibt und jeder Waldbesitzer nur der FBG als ordentliches Mitglied beitreten kann, in deren Region sich der Waldbesitzer befindet. Es wird daher angeraten, den § 5 Satz 2 der Satzung zu streichen.

Neu ist daher:

- 1. Der Beitritt zur Vereinigung erfolgt entweder durch schriftlichen Antrag per Post, per Fax bzw. per Email oder durch einen Online-Antrag über die vereinseigene Homepage an die Geschäftsstelle.
- 2. Der Antragsteller gilt auch ohne ausdrückliche Aufnahmeerklärung als in den Verband aufgenommen, wenn ihm nicht binnen einer Frist von einem Monat gerechnet ab Zugang bei der Geschäftsstelle eine Mitteilung über die Ablehnung seines Antrags mitgeteilt wird. Die Mindestmitgliedschaft beträgt 3 Jahre.

Im Zuge der erneuten Änderung ist zu aktualisieren:

Alter Text: § 30 Aufwandsentschädigung, Reisekostenvergütung

- 1. Die Mitglieder des Vorstands üben ihr Amt ehrenamtlich aus.
- 2. Die Entscheidung darüber, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe Reisekostenvergütungen und Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder gewährt werden, obliegt dem Vorstand.

§ 30 Aufwandsentschädigung, Reisekosten und Tätigkeitsvergütung

- 1. Die Mitglieder des Vorstandes üben ihre Tätigkeit grundsätzlich ehrenamtlich aus.
- 2. Der Vorstand und Ausschuss kann mit einfacher Mehrheit beschließen, dass einzelne Vorstandmitglieder für ihre Tätigkeit eine Vergütung erhalten.
- 3. Für Auslagen/Reisekostenerstattungen gilt Nr. 2 entsprechend.
- 7a. Neuwahl eines Kassenprüfers
- 8. Bericht des 1. Vorsitzenden Bernhard Roppelt
- 9. Geschäftsbericht Matthias Koch
- 10. Kassenbericht Konrad Arold
- 11. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
- 12. Wünsche und Anträge, Schlusswort

Bernhard Roppelt

1. Vorsitzender

(Kuppett B.

Matthias Koch Geschäftsführer əft



PROGRAMM

Donnerstag, 06.09.2018 - 7.00 Uhr Abfahrt am Parkplatz Aldi in Adelsdorf.

Fahrt über die A3/A81 mit Frühstückspause an der Raststätte Jagsttal ca. 9.30 Uhr. Anschließend Weiterfahrt bis Weinsberg, Wechsel erst auf A6-A5 bis zur Ausfahrt Baden-Baden. Auf der Schwarzwaldhochstraße fahren wir zum Mummelsee, essen dort evtl. zu Mittag und halten uns ein wenig auf. Danach geht es weiter zum Hotel "Zum Bären" (siehe unter http://www.baerenoberharmersbach.de/) nach Oberharmersbach. Hier wollen wir nach der Zimmerverteilung und einem Abendessen noch gemütlich beisammen sitzen.

Freitag, 07.09.2018 - 7.30 Uhr Frühstück und Abfahrt 9.00 Uhr mit ganztägiger Reiseleitung.

Die Schwarzwaldrundfahrt führt durch das Kinzig- und Elztal zum Glottertal, vorbei an der durch das Fernsehen bekannten Schwarzwaldklinik nach St. Peter, mit Besichtigung der schönen Barockkirche. Wir streifen den Wintersportort Hinterzarten und erreichen den Tittisee, dort ist eine Mittagspause und Zeit zur freien Verfügung vorgesehen. Nach der Pause folgen wir der Panoramastraße zur Uhrenstadt Furtwangen und nach Triberg zu Deutschlands höchsten Wasserfällen. Zum Abschluss sehen wir die größte Kuckucksuhr der Welt. Die Rückfahrt zum Hotel geht durch das Gutachtal, die Heimat des Bollenhutes. Nach dem Abendessen im Hotel gibt es noch Musikunterhaltung.

Samstag, 08.09.2018 - 7.00 Uhr Frühstück seleitung (Achtung: Ausweise mitnehmen!). Die Fahrt geht über die Schwarzwaldberge Colmar im Oberelsass. Dort erwartet uns Minibahn und Erklärungen. Aufenthalt, nach burtsort Albert Schweizers, über die Weinten Weinort im Elsass und evtl. Weinprobe ße, vorbei an Storchenparks nach Lahr und Hotel.



und 8.30 Uhr Abfahrt mit ganztägiger Rei-

zum Kaiserstuhl und über den Rhein nach eine 40 minütige Stadtrundfahrt mit der der Pause vorbei an Kaysersberg, dem Gestraße nach Riquewihr, dem meistbesuchbeim Winzer. Weiterfahrt über die Weinstraüber den Schönberg zurück. Abendessen im

Sonntag, 09.09.2018 – 7.00 Uhr Frühstück, anschließend Koffer verladen.

9.00 Uhr Abfahrt nach Unterharmersbach, dort Besichtigung des Heimatmuseums Fürstenberger Hof, das besondere Kleinod im Schwarzwald. Die Heimfahrt geht über die Autobahn A5-A6-A7 bis Rothenburg o. Tauber. Abendessen in Rothenburg und Rückfahrt in die Heimat. Ankunft ca. 22.00 Uhr

Der Fahrpreis beträgt: 205,-€

(darin enthalten 3 x Übernachtung mit Halbpension und Programm)

Bei der Anmeldung ist eine Anzahlung von 50,-€fällig.

Bitte Personalausweis nicht vergessen!!!

Anmeldungen ab sofort bitte bei den Ortsobmännern, oder bei

Roland Bergner, Willersdorf Tel. 09195/3219 Georg Batz, Schnaid Tel. 09543/5677 Helmut Göller, Unterstürmig Tel. 09545/1412 Werner Fuchs, Kersbach Tel. 0172/2355579 Einzelzimmerzuschlag: 10,-€x3=30,-€



Übersicht Zaun- und Pflanzmaterial

Stand: 01.02.2018

Preise inkl. MwSt.

Zaungeflecht 1 Rolle, 50 m, 1,60 m hoch	83,30 €
Z-Profil-Pfosten 1 Pfosten, 2,30 m hoch	5,24 €
Wuchshülle faltbar "Microvent Vario Wing" Höhe 1,20 m	1,00€
Freiwuchsgitter "HQ 500" Höhe 1,20 m	2,20€
Robinienstab Höhe 1,50 m	0,60€
Vergrämungsmittel Kornitol 1 Liter	16,00€
Forstmaßband Spencer 15 m	45,00€
Hohlspaten mit Stiel	70,00€
Messkluppe Waldfix	90,00€
Forstmarkierfarbe	5,00€

Bezugsquellen Zaun- und Pflanzmaterial

Zaungeflecht und Pfosten:

Alfons Roppelt, Schnaid 37, 91352 Hallerndorf Telefon: 0171 - 4046394

Wuchshülle, Robinienstab, HQ 500

Markus Nagengast, Bergstraße 18, 91352 Hallerndorf, Ortsteil Trailsdorf, Telefon: 0171-8663268

Kornitol, Forstmaßband, Hohlspaten, Messkluppen, Forstmarkierfarbe, Astungssäge Tri Saw

Ausgabestelle Geschäftsstelle WBV Kreuzberg

WBV-Kreuzberg e.V.

Von-Seckendorf-Str. 10 (Altes Forsthaus) 91352 Hallerndorf

Tel.: 09545 - 441275 Fax: 09545 - 441276

Mobil: 0178 - 97 47 234

E-Mail: kontakt@wbv-kreuzberg.de

www.wbv-kreuzberg.de

Zuständige Forstreviere

Hinweis: Die revierleitenden Förster sind aus aktuellen Anlässen zu den angegebenen Sprechzeiten nicht immer im Büro. Zur Sicherheit rufen Sie bitte vor einem Besuch an.

Revier Hallerndorf

Von-Seckendorf-Str. 10, 91352 Hallerndorf Matthias Jessen, Sprechzeiten: Do 16.00-18.00 Uhr Tel.: 09545-359786 Mobil: 0160-8833055 Email: matthias.jessen@aelf-ba.bayern.de oder poststelle@aelf-ba.bayern.de zuständig für: Markt Eggolsheim, Gem. Hallerndorf, Hausen, Heroldsbach

Revier Neunkirchen am Brand

Weyhausenstr. 6, 91077 Neunkirchen a. B.
Daniel Schenk, Sprechzeiten: Do 15.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 09134 - 9819966 Mobil: 0173 - 8578393
Email: daniel.schenk@aelf-ba.bayern.de oder
poststelle@aelf-ba.bayern.de
zuständig für: Forchheim und Ortsteile Buckenhofen, Burk,
Kersbach, Reuth, Serlbach

Revier Röttenbach

Ringstr. 46, 91341 Röttenbach Stefan Stirnweiß, Termine nach Vereinbarung Tel.: 09195 - 923467 Mobil: 0160 - 7178912 Email: stefan.stirnweiss@aelf-fu.bayern.de oder poststelle@aelf-fu.bayern.de zuständig für: Adelsdorf, Lauf, Weppersdorf

Revier Wachenroth

Kleinwachenroth 21, 96193 Wachenroth Gerhard Hofmann, Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 Uhr Tel.: 09548 - 8220 Mobil: 0160 - 7178911 Email: gerhard.hofmann@aelf-fu.bayern.de oder poststelle@aelf-fu.bayern.de zuständig für Höchstadt/Aisch

Revier Hirschaid

Kirchplatz 4, 96144 Hirschaid
Stefan Müller, Sprechzeiten: Do 15.00-17.00 Uhr
Mobil: 0152-01587475
Email: stefan.mueller@aelf-ba.bayern.de oder
poststelle@aelf-fu.bayern.de
zuständig für: Rothensand, Kleinbuchfeld, Großbuchfeld,
Markt Hirschaid

Impressum:

Herausgegeben von der WBV Kreuzberg e.V., Von-Seckendorf-Str. 10, 91352 Hallerndorf . V.i.S.d.P. 1. Vorsitzender der WBV Kreuzberg e.V. Alle genannten Preise und Daten sind Stand Februar 2018. Es handelt sich um ungefähre Preise. Alle Rechte liegen bei der WBV Kreuzberg e.V.







Im Gewerbepark 1, 3
96155 Buttenheim
Tel.: 09545/35980-0
info@lamm-seile.de
www.lamm-seile.de



Forst extrem erleben

HAIX ACTIVE UNDERWEAR

Die Functional Underwear sorgt dafür, dass Schweiß aufgenommen und nach außen transportiert werden kann. Dadurch wird die Körpertemperatur optimal reguliert. Das hochelastische und hautsympathische Material passt sich perfekt an den Körper an und bietet dadurch höchsten Tragekomfort. Die Nähte der funktionellen Wäsche sind besonders flach genäht, wodurch unangenehmes Scheuern verhindert wird.

- > Ventilationszonen für perfekten Feuchtigkeitstransport
- > wärmend, atmungsaktiv und schnelltrocknend
- > dauerhaft geruchshemmend und hautfreundlich
- > keine Druckstellen und Reizungen auf der Haut

HAIX Active Underwear ist auch in kurz erhältlich.





PFANNER VENTILATION SCHNITTSCHUTZHOSE

Die leichte Schnittschutzhose der Klasse 1 ist durch den KlimaAIR® Regulator von nass-kalt bis trocken-heiß ein optimaler Begleiter. Der Verzicht auf sämtliche Beschichtungen und die herausnehmbaren Gamaschen sorgen für eine maximale Schweißtranspiration. Mit dem Dyneema Schnittschutz wird die höchste Sicherheit und optimaler Tragekomfort für den Träger der Hose erreicht. Der reißfeste Gladiator® Oberstoff an der Vorder- und Unterseite garantiert die Langlebigkeit der Ventilation Schnittschutzhose.













Diese und weitere Marken finden Sie in unserem Sortiment















ERFÜLLT GRÖSSTE ANSPRÜCHE BIS INS KLEINSTE DETAIL.

Der neue Mazda CX-5 vereint ausgezeichnetes Fahrzeugdesign mit außergewöhnlichem Fahrspaß und beeindruckender Liebe zum Detail. G-Vectoring Control Fahrdynamikregelung. Advanced Head-up Display. Matrix-LED Lichtsystem. Einzigartige Agilität und Komfort die Fahrer und Fahrzeug verschmelzen lassen.

DRIVE TOGETHER.



*AUTO ZEITUNG, Ausgabe 11/2017: Leserwahl zur "DESIGN TROPHY 2017". Der Mazda CX-5 gewinnt in der Kategorie "SUV" und ist "Champion aller Klassen".

AUTO DRESEL GMBH

HOCHSTRAßE 14 • 91325 ADELSDORF Tel.: 09195 995656 • www.auto-dresel.de